

AK 1 Geschichtsquellen und Veröffentlichungen	Donnerstag, 22. Mai und 10. Juli 2003, jeweils 19.30 Uhr im Archivraum Eichendorffstr. 14
AK 2 Stadtteilforschung Pumpe-Stich	Dienstag, 13. Mai und 10. Juni 2003, jeweils 17.00 Uhr im Jugendheim der Pfarre St. Barbara
AK 3 Eschweiler Mundart	Dienstag, 27. Mai 2003, 19.30 Uhr Gaststätte Lersch, Dürener Straße 62a; Sonntag, 1. Juni 2003, 10.30 Uhr, Plattdeutsche Messe in St. Peter und Paul für die Verstorbenen des AK 3.
AK 4 Geschichte der Industrie- und Gewerbebetriebe	Dienstag, 13. Mai und 10. Juni 2003, jeweils 19.30 Uhr im Konferenzraum Talbahnhof
AK 5 Stadtteilforschung Weisweiler	Montag, 12. Mai, 9. Juni und 14. Juli 2003, jeweils 18.00 Uhr, Unterkunft der Malteser, Johannisstraße 28, Weisweiler
AK 6 Baudenkmäler	Mittwoch, 14. Mai 2003, 18.30 Uhr
AK 7 Familienforschung	Donnerstag, 15. Mai und 12. Juni 2003, jeweils 19.30 Uhr im Archivraum Eichendorffstr. 14

Neues im Archiv

Herr Pfarrer i.R. **Heribert Bahnschulte** aus Stolberg war früher Kaplan in St. Peter und Paul. Er schenkte dem Eschweiler Geschichtsverein 300 Diapositive, die er seinerzeit selbst aufgenommen hat. Herzlichen Dank dafür (Fotoarchiv).

Herr **Arno Hamm** stellte uns Aufsätze, Abschriften und andere Unterlagen aus dem Nachlass von Frau Nelly Wirtz zur Verfügung. Es sind überwiegend Artikel und Aufsätze zur Heimatgeschichte von Rektor **Karl Wirtz**, der sich in den beiden Jahrzehnten nach dem 2. Weltkrieg sehr um die Eschweiler Geschichte bemüht hat. Wir danken sehr herzlich für diese Archiv-Unterlagen.

Herr **Wilhelm Wimmer** aus dem AK Familienforschung hat dem EGV zahlreiche Hefte der „Mitteilungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde“, der Zeitschrift „Revier und Werk“ sowie Veröffentlichungen der ASEAG Aachen geschenkt. Wir danken dafür sehr herzlich, besonders weil dadurch Lücken in unserem Bestand gefüllt werden konnten.

Berichte, Mitteilungen und Jahrbücher von Vereinen und Verbänden: Eschweiler Scharwache, 1882 e.V., Jahrbuch 2003, Eschweiler.

Franz Liszt Gesellschaft e.V., 1982 – 1992, Eschweiler.

Neues Rheinland, Jahrgang 42, Nr.2, Pulheim 2003.

Eifel-Museen, Hrsg. Eifel-Touristik-Agentur, Bad Münstereifel 2003.

Das Rheinische Landesmuseum Bonn, Berichte aus der Arbeit des Museums, Jahrgang 2002, Heft 3 und 4, Bonn.

Mitteilungen des historischen Vereins der Pfalz, 98. und 99. Band, Speyer 2000 und 2001.

In der Reihe „Rheinische Kunststätten“ Heft 465: „Die Schlosskirche zu Meisenheim“.

Neue Bücher:

H. J. Kesternich: „WOAT VÜE WOAT“, Alphabetisches Mundartwörterbuch aus Euskirchen und Umgebung; Geschichtsverein Kr. Euskirchen Jahrgang 16, 2002.

Josef Els: „Kleine Eifeler Schulgeschichte“; Geschichtsverein Monschauer Land, Nr.6, 2002.

Peter Honnen: „Kappes, Knies & Klüngel“, Regionalwörterbuch des Rheinlandes, Greven Verlag Köln 2003.

Peter Honnen, Sprachwissenschaftler beim Landschaftsverband Rheinland, hat u.a. zahlreiche Publikationen zu den Dialekten im Rheinland veröffentlicht. Obwohl Wörter wie frasseln, friemeln oder Köpper, Amarasch, Ambach oder Appel, Blötsch und dröseln nicht im Duden stehen, benutzt sie fast jeder im Rheinland. Es sind Mundartwörter aus rheinischen Dialekten. Man hört sie immer weniger im Alltag, es gibt aber davon eine erstaunliche Fülle. Nachzuschlagen im o.a. Regionalwörterbuch.

Archiv des Eschweiler Geschichtsvereins,

Eichendorffstraße 14, Tel.: 02403/ 78 55 41.
Öffnungszeiten: Dienstag 9 bis 11 Uhr, Mittwoch 9.30 bis 11.30 Uhr und nach Absprache.

Mitarbeiter:

Frau Niederhäuser	Telefon: 80 18 20
Frau Viehöver	Telefon: 2 29 81
Herr Berndt	Telefon: 2 69 44
Herr Rohde	Telefon: 46 34

Auf der Jahreshauptversammlung am 12. März 2003 wurden für 25jährige Mitgliedschaft geehrt:

Christel Bangert, Dr. Detlef von Brandt, Irmgard Dick, Waltraud Dick, Helga Eisenhardt, Christel Faust, Resel Franken, Franz-Josef Frohn, Edith Gibbels, Hubert Görtz, Heinrich Huppertz, Hans-Reiner Jansen, Gudrun Kaschlunn, Hans Kozłowski, Dr. Herbert Limpens, Dr. Klaus Lumma, Heinrich Linnartz, Maria Opuchlik, Hermann Reiff, Margret-Else Röber, Wolfgang Röber, Peter Rosarius, Inge Spies, Frank-Peter Schwiebert, Valeria Willms und Hubert Woepke.

Jahresbeitrag 2003

Im März wurde der Jahresbeitrag für das Jahr 2003 von Ihrem Konto abgebucht, wenn Sie am Einzugsverfahren teilnehmen. Überprüfen Sie bitte, ob der Beitrag Mitte März von Ihrem Konto abgebucht wurde, sonst bitten wir um Überweisung von 20,00 Euro auf das Konto: 123 17 86 bei der Sparkasse Eschweiler, BLZ: 390 500 00.

Wir danken Ihnen für die pünktliche Beitragszahlung!

Wir trauern um unsere Mitglieder

Erika Pauer, verstorben am 11. März 2003. Frau Pauer war seit 1992 Mitglied unseres Vereins.

Agnes Hellmanns starb am 20. März 2003 im Alter von 75 Jahren. Frau Hellmanns war 12 Jahre Mitglied unseres Vereins.

Everhard Granrath, verstorben am 24. März 2003 im Alter von 72 Jahren. Herr Granrath war seit 1990 Mitglied unseres Vereins.

Josef Thülen starb am 01. April 2003 im Alter von 62 Jahren. Herr Thülen war 24 Jahre Mitglied unseres Geschichtsvereins.

IMPRESSUM

Herausgeber

Eschweiler Geschichtsverein e.V.
Geschäftsstelle Röthgener Burg,
Telefon 02403 / 23295
Internetadresse:
www.eschweilergeschichtsverein.de

Redaktion

Simon Küpper, 52249 Eschweiler,
Telefon 02403 / 52277 und
Berthold Drube, 52249 Eschweiler,
Telefon 02403 / 26321

Namentlich gezeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung des Verfassers!

Herstellung

kuper-druck gmbh,
52249 Eschweiler, Eduard-Mörrike-Straße 36,
Telefon 02403/9499-0,
Telefax 02403/949949

Bankverbindungen des Vereins

Sparkasse Aachen
(BLZ 390 500 00) Kto. 1231 786
Raiffeisen-Bank Eschweiler
(BLZ 393 622 54) Kto. 2503 029 017
Volksbank Stolberg-Eschweiler eG
(BLZ 393 600 97) Kto. 4003 859 016



Jahrgang 28 · Mai/Juni/Juli 2003 · Nr. 260

Eschweiler Geschichtsverein e.V.

Liebe Mitglieder und Freunde!

Ostern ist nach biblischer Überlieferung das Fest der Freude über die Auferstehung des gekreuzigten Jesus Christus. Diese Freude will in diesem Jahr nicht aufkommen, wenn wir an die Ereignisse der letzten Tage und Wochen denken, an den gewaltsamen Tod von Tom und Sonja. Den Eltern der beiden Kinder gilt unser tiefes Mitgefühl.

Aber auch der Krieg im Irak bedrückt uns sehr. Das Land zwischen Euphrat und Tigris, früher Mesopotamien genannt, wird als Wiege der Menschheit bezeichnet. Es besitzt einmalige Zeugnisse der Menschheitsgeschichte, man denke nur an Babylon oder Ur und die vielen Museen insbesondere in Bagdad. Auch Abraham lebte in dem fruchtbaren und reichen Land Mesopotamien. Seit der Eroberung des Landes durch die Mongolen ist zwar eine Versteppung eingetreten, der Reichtum an Öl und vor allem an Wasser könnte aber Grundlage für eine gesunde Volkswirtschaft werden. Es ist zu hoffen, dass die Menschen im Irak eine friedliche und gerechte Zukunft erlangen.

Wir laden Sie herzlich ein zu einem **Lichtbildervortrag:**

Die Zeit der Jülicher Herzöge

Termin: Donnerstag, 8. Mai 2003

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Kulturzentrum Talbahnhof

Referent: Armin Meißner

– ein Vortrag in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Eschweiler –
Jahundertlang haben die Grafen, ab 1356 die Herzöge von Jülich das Geschick unserer Region bestimmt. Als erster Stammsitz wird die Motte Altenburg nahe Jülich vermutet. 1177 überreignet Graf Albert von Malsbach seinem Schwiegersohn Wilhelm II. die sogenannte Waldgrafschaft. Dies ist der Beginn einer Expansionsperiode, in der auch die mächtige Burg Nideggen gebaut wurde, die

lange Regierungssitz der Grafen und Herzöge von Jülich war.

Es gab viele kriegerische Auseinandersetzungen mit den Kölner Erzbischöfen, die auch Kurfürsten waren. Sowohl Konrad von Hochstaden, der Erbauer des Kölner Doms, als auch dessen Nachfolger Engelbert von Falkenberg wurden im Verlies von Nideggen, das heute noch besichtigt werden kann, gefangen gehalten. Auch mit der Stadt Aachen gab es Kämpfe. Als 1277 Graf Wilhelm IV. versuchte Aachen zu erobern, wurde er vom „wehrhaften Schmied“ erschlagen (Jakobstraße in Aachen).

Wilhelm V. wird 1336 zum Markgrafen erhoben und 1356 sogar zum Herzog, während sein Bruder Walram Erzbischof von Köln wurde. Außerdem erhält Wilhelm V. von seinem Schwager Eduard III. von England die Pairswürde. 1423 wird Jülich mit der Grafschaft Berg vereinigt und 1521 durch Erbschaft noch mit Kleve.

Unter Wilhelm V., genannt „der Reiche“, wird der historische Höhepunkt erreicht. Der Regierungssitz wird nach Jülich verlegt und eine prächtige Renaissancesidenz nach Plänen und unter der Leitung von Pasqualini erbaut, die noch heute vom Glanz dieser Epoche zeugt.

Im Streit um die Herrschaft über Geldern muß Wilhelm V. 1543 eine empfindliche Niederlage einstecken. 1609 stirbt der letzte Herzog der direkten Erbfolge und die Herrschaft wird geteilt. Jülich und Berg fallen an die Pfalz und somit geht die Jülicher Geschichte in die des Kurfürstentums Pfalz auf. Die Verbindung mit der Pfalz wird durch die französischen Revolutionskriege beendet.

Wir laden Sie ein zu einer **Führung** durch das Museum „Zinkhütter Hof“

„Zink, die rheinische Nadel und die Geschichte des Druckknopfes“

Termin: 5. Juli 2003

Beginn: 14.00 Uhr Zinkhütter Hof, Cockerill-Straße, Stolberg-Münsterbusch

Mai/Juni/Juli: Auf einen Blick

Vorstellung des Mundartwörterbuchs „Wie me bei os sprich“

- **Donnerstag, 8. Mai '03, 16.00 Uhr;** Ratsaal im Rathaus der Stadt Eschweiler und
- **Dienstag, 20. Mai '03, 19.30 Uhr;** Buchhandlung Libro Drom

- **Donnerstag, 8. Mai '03, 19.30 Uhr;** Diavortrag von Armin Meißner über „Die Zeit der Jülicher Herzöge“ Talbahnhof

- **Samstag, 17. Mai 2003, Abfahrt 9.00 Uhr** Tagesfahrt nach Jülich und Barmen
Leitung: Marie-Theres Kugel

- **Freitag, 20. Juni bis Sonntag, 22. Juni 2003** Exkursion zu den Wasserschlossern und historischen Städten des Münsterlandes
Leitung: Simon Küpper

- **Samstag, 5. Juli 2003, 14.00 Uhr** Besichtigung und Führung durch den Zinkhütter Hof in Stolberg-Münsterbusch
Anmeldung ab 10. Juni 2003, bei Dr. Drube, Tel. 02403 / 26321

- **Samstag, 26. Juli 2003, Abfahrt 14.00 Uhr** Besichtigung des Roten Hauses und Druckereimuseums in Monschau
Anmeldung ab 17. Juni 2003 bei Simon Küpper, Tel. 02403 / 52277

Dauer: ca. 2 Stunden

Leitung: Dr.-Ing. Berthold Drube

Kosten: 2 € Eintritt + 2 € Führung

Anmeldung: Dr. Drube,
Tel.: 02403/26321, ab 10.6.2003

Anfahrt: Mit Bus (Buslinie 48/12) oder PKW

Das Industriemuseum Zinkhütter Hof in Stolberg, auf dem Gelände der früheren Stolberger Zink AG, wurde 1996 eröffnet. Neben den beiden ständigen Ausstellungen, Stolberger Zink und Aachener Nadel, finden auch Wechselausstellungen statt. Wir werden die Ausstellung „I NEED YOU; 100 Jahre Prym's Druckknopf“ besuchen.

Obwohl Stolberg häufig als Kupferstadt bezeichnet wird, wurde hier kein Kupfererz gefunden, sondern aus Mansfeld/Thüringen eingeführt. Es war vor allem die Verarbeitung von Kupfer und Gelbkupfer durch die Kupferschmiede, worauf diese Bezeichnung zurückzuführen ist. Legierungen aus Kupfer und Zink werden heute als Messinge bezeichnet, früher als Gelbkupfer. Zur Herstellung von Gelbkupfer wurde das Zinkerz Galmei in Kupferschmelzen eingebracht. Galmei und andere Blei-/Zinkerze wurden in Stolberg und Umgebung gefunden und z.B. in den Gruben Diepenlinchen oder Breinigerberg abgebaut. Galmeiveilchen besitzen eine gelbe Farbe und wachsen auf galmeihaltigem Boden. Der hohe Silbergehalt der Erze steigerte auch schon in früheren Zeiten die Wirtschaftlichkeit des Abbaus.

Das Metall **Zink** wurde seit dem 19. Jahrhundert in der Stolberger Zinkhütte gewonnen und zu Blechen gewalzt, die hauptsächlich zu Dachrinnen, Fallrohren und Dacheindeckungen weiterverarbeitet werden. Sehr viel Zink wird zum Feuerverzinken von Stahl als Korrosionsschutz verbraucht. Man bezeichnet solche Teile fälschlicherweise oft als Zinkgegenstände. So ist ein „Zinkeimer“ nur ein verzinkter Stahlblecheimer.

Die **Aachener Nadel** wurde nicht nur in der Stadt Aachen, sondern in der gesamten Region produziert, wie heute noch an einem Nadelglühofen in Langerwehe-Schönthal zu sehen ist. Es sind sehr viele Arbeitsschritte erforderlich, bis aus dem Nadeldraht eine fertige einwandfreie Nadel geworden ist. Zur Qualitätskontrolle und Aussortierung fehlerhafter Nadeln benutzte man den kleinen Finger, den „Klenkes“. Maschinen, Werkzeuge und Exponate sind im Museum zusammengetragen worden, um den Produktionsablauf zu erläutern.

Seit 100 Jahren gibt es den **Druckknopf** des Kurz- und Metallwarenkonzerns Prym in Stolberg. Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Geschichte des Druckknopfes und seiner Herstellung. Hans Prym hat 1903 den zweiteiligen Federknopfverschluss der Metallknöpfe entscheidend verbessert, so dass der Druckknopf vor allem rostfrei (Messing), dauerelastisch und präzise wurde. Außerdem bewirkte die Werbestrategie für einen der ersten Markenartikel und die ausgeklügelte Vermarktung des Druckknopfes, dass dieser zum Verkaufsschlager wurde. Die Ausstellung präsentiert mit einer enormen

Fülle an phantasievoll und künstlerisch gestalteter Werbung, historischen Kleidungsstücken und alltäglichen Anwendungsarten die kleine Kulturgeschichte des vergangenen Jahrhunderts. Die Besucher können nachvollziehen, wie aus dem unscheinbaren Knöpfchen, das zur Korrektur des „schlechten Sitzes“ erfunden worden ist, ein Markenzeichen wird. Heute schmücken Designer ihre Kleidungsstücke mit auffälligen Drückern.

Wir laden Sie herzlich ein zur **Halbtagsfahrt** nach **Monschau** zur Besichtigung des neuen

Druckereimuseums Weiss und des Roten Hauses

Termin: Samstag, 26. Juli 2003

Abfahrt: 14.00 Uhr ab Cityhaus, Peter-Paul-Straße

Leitung: Simon Küpper

Kosten: Bus, Eintritt Druckereimuseum und Rotes Haus, Führungen 17,00 Euro

Rückkehr: 20.00 Uhr

Kurzprogramm: 15.00 - 16.30 Uhr Besichtigung Druckereimuseum Weiss; 17.00 - 18.00 Uhr Besichtigung Rotes Haus Monschau; 18.00 - 19.00 Uhr Einkehr Altes Getreidehaus; 19.00 Uhr Rückfahrt nach Eschweiler

Am 18. Oktober 2002 wurde in Monschau-Imgenbroich das **Druckerei-Museum Weiss** eröffnet. Auf zwei Ebenen gibt das modern konzipierte Museum einen umfassenden Einblick in die Welt der Schrift, des Buches und des Druckes. Die Erfindung des Buchdrucks hat die Welt verändert. Die revolutionäre Erfindung Johannes Gutenbergs wurde bahnbrechend für die Geschichte der Neuzeit.

Von der Druckerpresse Gutenbergs bis zum computergesteuerten Rotationsdruck war ein weiter Weg.

Drehbare Geschichtsbücher vermitteln die Geschichte der Schrift und des Druckens. „Hörbücher“ erzählen die Geschichte des **Druckhauses Weiss** über vier Generationen. Das im 18. Jahrhundert errichtete Haus des **Johann Heinrich Scheibler** im Zentrum der historischen Stadt Monschau ist von herausragender Bedeutung für die Stadtgeschichte. Wegen seines auffälligen Anstrichs wird es „**Rotes Haus**“ genannt.

Der Bauherr dieses wohl größten und schönsten Bürgerhauses im Rheinland war protestantischer Unternehmer und zu seiner Zeit der größte unter den Monschauer Tuchmachern. Um das Jahr 1760, als das Scheibler'sche Unternehmen über 6.000 Menschen im Monschauer und Limburger Land beschäftigte, und seine gemusterten Tuche die feinsten in Europa waren, begann der Bau des Roten Hauses.

Es war nicht nur repräsentatives Wohnhaus, sondern auch Kontor, Fabrik und Warenlager.

Die strenge Außenarchitektur des Roten Hauses steht im überraschenden Kontrast zum Zierwerk im Inneren. Besonders die freischwebend emporsteigende Wendel-

terre ist ein einzigartiges Kunstwerk des Rokoko.

Die französische Revolution machte dem Kleiderluxus des Rokoko ein Ende, und die nachfolgende Angliederung der linksrheinischen Gebiete an Frankreich beendeten die große Zeit der Monschauer Feintuchfabrikation.

Heute ist das Rote Haus eine Stiftung „Scheibler Museum Rotes Haus Monschau“, die den Fortbestand dieses Denkmals der rheinischen Tuchfabrikation des 18. Jahrhunderts als Museum sichert.

Wir laden Sie herzlich ein zur

Studienfahrt nach Tschechien Mähren und seine Kunstschatze

Termin: Montag, 08. September bis
Dienstag, 16. September 2003

Abfahrt: Montag, 8. Sept. 2003, 7.00 Uhr ab Sportzentrum Jahnstraße (Eissporthalle)

Rückkehr: Dienstag, 16. September 2003, gegen 20.00 Uhr

Reiseleitung: Simon Küpper

Führungen: Fr. Dr. Ruzena Bathova, Prag

Kosten: 570,00 Euro je Person im Doppelzimmer, 720,00 Euro im Einzelzimmer

Leistungen: Fahrt im modernen Reisebus mit WC, Küche, Kühlschrank, Klimaanlage und Schlafesesselbestuhlung, 2 Übernachtungen in Prag im Top Hotel Praha mit Frühstücksbuffet und Halbpension, 6 Übernachtungen in Brünn (Brno) im Hotel International mit Frühstücksbuffet und Halbpension, Führungen und Eintrittskosten für Besichtigungen, Reiserücktrittskostenversicherung.

Teilnehmerzahl: 46 Personen

Anmeldung: Montag, 12. Mai 2003 ab 8.00 Uhr bei Küpper, Buchenweg 5, Tel.: 02403/52277

Zahlungen: Anzahlung von 50,00 Euro innerhalb einer Woche nach Erhalt der Reisebestätigung für das Konto des Eschweiler Geschichtsvereins - Sparkasse Aachen, Kto.-Nr.: 123 17 86, BLZ: 390 500 00 - Kennwort: Mähren.

Den Restbetrag von 550,00 Euro bzw. 700,00 Euro bei Einzelzimmer überweisen Sie bitte bis 15. August 2003 auf das Konto des EGV.

Rücktritt: Ein Rücktritt von der Reise ist jederzeit möglich bei pauschaler Abgeltung der bereits angefallenen Kosten oder Nennung eines Ersatzteilnehmers.

Kurzprogramm:

Montag, 08. 09. 2003: Anreise Eschweiler – Prag, abends Führung durch das beleuchtete Prag, Übernachtung in Prag.

Dienstag, 09. 09. 2003: Fahrt nach Telc (Teltsch), historische Stadt mit schönstem Marktplatz Mährens und Renaissanceschloß, Jaromerice N. Rokytnou (Jarmeritz), prächtiges Barockschloß, nach den Plänen des österr. Architekten Jakob Prandtauer erbaut, Mittelpunkt des Kulturlebens in Mähren. Trebic, mächtige Pfeilerbasilika des Hl. Prokop, 1240 - 1260 erbaut, Übernachtung in Brünn (Brno) an den folgenden Tagen.

Mittwoch, 10. 09. 2003: Besichtigung des ehem. Benediktinerklosters Rajhrad, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nach Plänen des großen Barockbaumeisters Giovanni Santini umgebaut.

Vranou N. Dyji (Frain an der Thaya), eines der schönsten Barockschlösser Tschechiens nach den Plänen des Wiener Architekten Johann Bernhard Fischer von Erlach erbaut.

Znojmo (Znaim), alte historische Stadt mit romanischer Rotunde, am Stadtrand zwei monumentale Klosteranlagen.

Donnerstag, 11. 09. 2003: Besichtigung von Slavkov (Austerlitz), bekannt wegen der Drei-Kaiser-Schlacht am 02. 12. 1805, in der Stadt Barockschloß des Grafen Kaunitz mit sehenswerter Bildergalerie und schönem Landschaftspark.

Kromeriz (Kremsier), Residenzstadt der Bischöfe von Olmütz, schöne alte Häuser und Schloss des Bischofs Karl Eusebius Lichtenstein-Castelkorn mit großer Bibliothek und Gemäldegalerie.

Freitag, 12. 09. 2003: Fahrt nach Tisnov, Besichtigung der ehem. Zisterzienserinnen-Abtei Himmelpforte (Aula regia) aus dem Jahre 1233, Pernstein, eine der größten und besterhaltenen Burgen in Tschechien.

Boskovice (Bosko Witz), eine alte Stadt mit gotischer Kirche und gut erhaltenem jüdischen Viertel, klassizistisches Schloß mit wertvoller Ausstattung.

Samstag, 13. 09. 2003: Besuch in Olomouc (Olmütz), eine der ältesten Städte Mährens mit Resten der Premyslidenburg aus dem 12. Jhd., das Herz Mährens ist bis heute Universitätsstadt und Sitz des Erzbischofs, alter Marktplatz mit Palästen und Patrizierhäusern, in der Nähe Wallfahrtsstätte Heiliger Berg.

Sonntag, 14. 09. 2003: Besichtigung von Lednice (Eisgrub) und Valtice (Feldsberg), zwei riesige Schloßanlagen mit englischem Landschaftspark, die die Herren von Liechtenstein bauen ließen, die Anlage gehört zum Weltkulturerbe der Unesco.

Mikulov (Nikolsburg), die malerische kleine Stadt gehörte den Grafen von Dietrichstein, die dort auch ein Schloß erbauen ließen.

Montag, 15. 09. 2003: Tagesfahrt in die mährische Karstlandschaft: Moravsky Kras, unterirdische Tropfsteinhöhlen mit Fluss und bizarren Gebilden sind eine einzigartige geologische Sehenswürdigkeit,

zum Abschluss besuchen wir Krtiny, eine der schönsten Wallfahrtskirchen in Mähren, ein Juwel des Barock, erbaut von dem berühmten Architekten Giovanni Santini, Übernachtung in Prag.

Dienstag, 16. 09. 2003: Rückreise Prag – Eschweiler

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich

Norbert Cremer, Iris Winden-Cremer, Gaby Dohmen, Martina Flohr, Annemarie Klos, Hans-Dietrich Klos, Hildegard Lenzen, Käthe Ostlender und Ingeborg Woepke.

Buchvorstellung des Eschweiler Mundartwörterbuches „Wie me bei os sprich“

Das neue Mundartwörterbuch wird an folgenden Terminen vorgestellt:

1. Termin: Donnerstag, 8. Mai 2003, 16.00 Uhr im Rathaus der Stadt Eschweiler

Es ist soweit! Wie bereits im letzten Mitteilungsblatt Nr. 259 angekündigt, liegt das erste umfangreiche Mundartwörterbuch für Eschweiler druckfrisch am 8. Mai vor.

Nach jahrzehntelangen Bemühungen des Arbeitskreises 3 – Eschweiler Mundart –, kann das mit Interesse und Spannung erwartete Mundartwörterbuch den Mitgliedern und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Wie das Inhaltsverzeichnis verrät, ist es mehr als ein reines Wörterbuch, durch den umfangreichen Anhang mit einem Lese- und Nachschlagewerk.

Ab dem 9. Mai ist das Buch im örtlichen Buchhandel und bei Karstadt erhältlich. Es hat 408 Seiten Umfang und ist voraussichtlich für 22,80 Euro zu kaufen.

2. Termin: Dienstag, 20. Mai 2003, 19.30 Uhr in der Buchhandlung Libro Drom.

Die Vorstellung des Buches wird von Mitgliedern des Arbeitskreises Eschweiler Mundart unter der Leitung von Leo Braun durchgeführt.

Eintritt: 2,- Euro. (Die Einnahmen werden dem Kinderhilfswerk UNICEF für Kinder im Irak zugeführt.)

Interessierte Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen!

Inhalt: Einleitung; Lokalhistorischer Überblick, Die Schreibregeln, Hinweise für den Benutzer, Abkürzungen, Grammatische Erklärungen; Wörterbuch Mundart - Hochdeutsch; Register Hochdeutsch - Mundart; Anhang: Französische Wörter in unserer Mundart, Grußformen, Kosewörter, Mundartwörter im hiesigen Karneval, Ortsnamen/Stadteilnamen, Redensarten/Redewendungen, Schimpfwörter, Sprichwörter, Vornamen in Eschweiler Platt, Wetter- und Bauernregeln, Zahlen, Zeitverhältnisse; Literatur- und Quellenangaben.

Ausstellungen

In der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland in Bonn (Museumsmeile, Friedrich-Ebert-Allee 4) wird in der Zeit vom 9. Mai bis 24. August 2003 die Ausstellung „**MENSCHEN - ZEITEN - RÄUME Archäologie in Deutschland**“ gezeigt.

Das Museum Schnütgen in Köln wurde nach Restaurierungsarbeiten am 23. März 2003 wiedereröffnet mit einer Ausstellung „**Gegenwart Mittelalter**“, die bis zum 6. Juli 2003 dauern wird. (Tel. 0221/ 22 12 23 10, schnuetgen@netcologne.de).

„**I NEED YOU**“ – 100 Jahre Prym's Druckknopf“ wird im Zinkhütter Hof in Stolberg-Münsterbusch vom 25. Mai bis 25. Oktober 2003 gezeigt. (Führung des Eschweiler Geschichtsvereins am 5. Juli 2003, siehe Ankündigung).

„**Kölner Maße und Gewichte**“ zeigt das Kölnische Stadtmuseum vom 8.4 bis 28.8.2003

„**zwangsweise kölsch**“ – Eine Stadt erinnert sich, im NS-Dokumentationszentrum (EL-DE-Haus in Köln vom 28.3. bis 14.9.2003)

Steinkohlenbohrung in Pützlohn 1907



Dieses Foto schenkte **Helmut Jüngst** aus Dortmund dem Eschweiler Geschichtsverein. Herzlichen Dank dafür.

Vor dem ersten Weltkrieg sollen u.a. in Pützlohn und Erberich Bohrungen nach Steinkohle stattgefunden haben. Wer etwas darüber weiß, teilt dies Dr. Berthold Drube, Englerthgärten 13, Tel. 26321, bitte mit.

100 Jahre Eifelverein Eschweiler

Der Eschweiler Eifelverein begeht am 10. Mai 2003 in Verbindung mit der Frühjahrstagung des Eifelvereins sein hundertjähriges Bestehen. Aus der Fülle des Programms weisen wir besonders auf die Wanderungen hin:

- 9.15 Uhr Wanderung zu Kohlberg und Pingen (Leo Braun)
- 9.30 Uhr Wanderung zum Bovenberger Wald (Dr. Anneliese Eggert)
- 9.30 Uhr Wanderung zum Blausteinsee (Simon Küpper)
- 9.45 Uhr Wanderung zur Nothberger Burg (Georg Bartz)

Alle Wanderungen beginnen und enden auf dem Schulhof der Realschule Patternhof.

Wir gratulieren herzlich

unseren Mitgliedern mit **runden Geburtstagen im Mai, Juni und Juli:**

Leona Bauer, Matthias Braun, Ursula Briefs, Helmut Brenkewitz, Wilhelm Weißkirchen, Wilhelm Rütz, Wilhelm Oellig, Walter Bauer, Ria Roob, Peter Körfer, Matthias Sevenich, Margarete Braun, Dr. Manfred Hoffmann, Heinz Hilgers, Gertrud Schmoll, Wilhelm Kronenberg, Lilly Beiss, Franz Forst und Ingrid Höffer.

Allen Mitgliedern, die im Mai, Juni und Juli Namenstag oder Geburtstag feiern, gelten unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche.